

## **Donnerstag 20 Dezember 2007**

Für heute habe ich mir gleich vorgenommen etwas später ins Geschäft zu fahren. Kurz nachdem Anna gegangen ist bin ich auch aufgestanden um aus dem Fenster zu schauen. Meine Nachbargebäude waren nämlich im Nebel verschwunden. Das es so dichten Nebel gibt ist echt interessant. So was erlebt man in Deutschland nicht so häufig und wenn es Nebel gibt ist dieser noch lange nicht so dicht. Ich habe mich dann aber auch gleich wieder hingelegt. Um kurz nach 10 Uhr habe ich mich dann gerichtet um ins Büro zu gehen. Also ich mit dem Fahrstuhl unten angekommen war, war im Eingangsbereich richtig viel geboten. Ältere Leute haben dort ihren Frühsporn betrieben. Dabei haben sie einen so Art Schläger in der Hand und darauf befindet sich ein Ball. Dazu hören sie wohl Musik. Aber für was es genau benutzt wird habe ich leider nicht gesehen. Für was nicht alles die Eingangshalle benutzt wird.

Zwischen 10 Uhr und 11 Uhr war ich dann auch im Büro. Zum Mittagessen ging es dann auch wieder in die Mensa. Die Dame hinter der Essensausgabe hat wieder ganz komisch geschaut als ich so wenig wollte. Ich hab dann auf den Bauch gezeigt und gesagt das es buh hao ist. Danach hat sich ein bisschen gelacht. Für meinen Betreuer war dies heute der letzte Arbeitstag in diesem Jahr. Sein Flug ging um 2 Uhr in der Nacht. Mit diesem Flieger sollte ich eigentlich auch nach Hause fliegen. Doch ich darf ja noch bis Mitte Februar hier in Tianjin blieben. Das Problem an dem heutigen Tag war, rechtzeitig zum Flughafen zu kommen. Da es den ganzen Tag neblig gewesen ist, musste er eins ums andere Mal seine Abfahrt nach vorne verschieben. Auf den Straßen nach Beijing geht nämlich bei diesem Nebel nichts mehr vorwärts und rückwärts. Die Autobahn ist gesperrt und alle Autos fahren über die Landstraße die dann auch nicht gerade leer ist. Die Fahrt dauert somit richtig lange.

Lian war am Morgen noch einmal zu einer Untersuchung im Krankenhaus. Im ging es auch wieder gut. Was er jetzt genau hatte konnte er auch nicht richtig sagen. Ich habe dann bis um 18 Uhr gearbeitet und bin dann erst einmal zur Bank um Geld zu holen für meine Miete. Somit konnte ich noch ein klein wenig nicht Büroluft einatmen.

Anna ist dann auch wieder zu mir gekommen. Wir haben dann gemeinsam nach Hotels geschaut. Dies hat sich richtig lange gezogen. Und dabei hatten wir noch nicht einmal Erfolg mit dem Buchen. Irgendwie wollte da etwas nicht funktionieren. Jedenfalls hatten wir auf alle Fälle schon einmal ein paar Hotels herausgesucht und die grobe Reisroute stand jetzt auch schon. Dabei haben wir geschaut so viel wie möglich zu sparen. Und es ist tatsächlich möglich relativ günstige Hotels zu finden. In wie weit die auch brauchbar sind wird man dann noch sehen.

Persönlich ging es mir etwas besser als gestern. Aber so ganz wohl hatte ich mich noch nicht gefühlt. Wenn dies so weiter geht muss ich wohl auf die irgendwelche Medikamente zurückgreifen. Worauf ich darauf nicht zurückgreifen möchte. Außerdem habe ich ja noch die Möglichkeit Haferschleim Suppe zu machen. Sofern man in China Haferflocken bekommt.